

Info-Abend für die Wiener Stadtlandwirtschaft

Innovative Lösungen für die Wiener Stadtlandwirtschaft in Zeiten nachhaltiger Energie – unter diesem Titel lädt die Raiffeisenbank Wien in Kooperation mit der LK Österreich zu einer kostenlosen Informationsveranstaltung in das Wiener Raiffeisenhaus ein.

Als Hauptthema im Fokus des Abends steht vor allem die effiziente Nutzung erneuerbarer Energien. Die „Raiffeisen Wien. Meine Stadtbank“ versteht sich als Partnerin landwirtschaftlicher Betriebe und Impulsgeberin in der Region. Vor dem Hintergrund massiver Veränderungen und deutlich erhöhter Preise am Energie- und Rohstoffmarkt sind innovative Ideen gefragt. Die neue Phase der Gemeinsa-

men Agrarpolitik (GAP) der EU hat das Ziel, die Stabilität in der Landwirtschaft zu erhöhen. Doch was bedeutet das für Landwirte in Wien und wie können diese davon profitieren?

Neue Lösungsansätze

Als Vortragende des Abends geplant sind:

- Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig
- Generaldirektor Michael Höllner, Raiffeisen NÖ-Wien
- Obmann Norbert Walter, Wiener Bauernbund und
- Sebastian Leopold, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien.

Termin: Donnerstag, 23. November 2023, 18 Uhr, Raiffeisenhaus Wien.

Branchentreff in der LK NÖ zum Tag des Apfels



Der Obstbauverband mit Obmann Martin Sedelmaier und das LKNÖ-Präsidium mit Präsident Johannes Schmuckenschlager.

Die Landwirtschaftskammer NÖ und der NÖ Obstbauverband wollen Regionalität und Saisonalität stärken. Zum diesjährigen Tag des Apfels am 10. November lud das Kammerpräsidium mit Präsident Johannes Schmuckenschlager zum traditionellen

Marktgespräch und Austausch. Der Obmann des NÖ Landesobstbauverbandes und Stadtrat aus Krems, Martin Sedelmaier und die Obstbauexperten der Landwirtschaftskammer Niederösterreich brachten dabei aktuelle Anliegen aus dem Obstbaubereich vor.

Freiwilligenmesse im NÖ Landhaus in St. Pölten

In schwierigen Zeiten zusammenhalten und einander unterstützen, mit diesen Worten unterstrich Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Bedeutung der Freiwilligenarbeit in Niederösterreich. Anlass für diese Feststellung war die 5. NÖ Freiwilligenmesse, die am 12. November 2023 im NÖ Landhaus in St. Pölten stattgefunden hat.

Rund 50 Vereine und Organisationen präsentierten dabei das breite Feld ehrenamtlicher Betätigungsmög-

lichkeiten in den verschiedensten Bereichen. Erweitert wurde heuer auch das Begleitprogramm, in dem es unter anderem „Fit mit Philipp“ interaktive Motivationsstipps gab.

Im Rahmen des Tages der offenen Tür im Regierungsviertel konnten die sehr zahlreichen Gäste das Büro der Landeshauptfrau besuchen. Besichtigungsmöglichkeiten boten weiters das Museum Niederösterreich, das Festspielhaus und das ORF NÖ-Landesstudio.



Die Bäuerinnen NÖ bei der Freiwilligenmesse 2023

NÖ Bauernbund-Trainees am Sprung ins Berufsleben

Das Traineeprogramm des NÖ Bauernbundes hat bereits vier Absolventen hervorgebracht. In einem Erfahrungsaustausch berichten sie über die Inhalte des Programms und ihren Berufsweg.

Ein Jahr lang hautnah in politischen Büros auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene mitarbeiten, das ist der Hauptinhalt des exklusiven NÖ Bauernbund-Traineeprogramms. Ausgeschrieben ist das Programm für agrarinteressierte junge Frauen und Männer bis 30 Jahre. Derzeit läuft die Bewerbungsphase für den nächsten Durchgang (siehe Kasten).

Aus der Taufe gehoben wurde das Programm im Herbst 2021. Die ersten Teilnehmer konnten über mehrere Monate hineinschnuppern ins EU-Parlament bei Abgeordnetem Alexander Bernhuber, in die Bundesparteientrale der ÖVP und auch in den Österreichischen Bauernbund in Wien. Kürzlich haben die ersten Absolventen einander zu einem Erfahrungsaustausch getroffen.



Vanessa Jüly, Peter Moravec, Barbara Michlits und Martin Prossensitsch tauschten sich beim Absolvententreffen zu ihren Erlebnissen aus.

Der Aufenthalt in Brüssel war eine neue Erfahrung

Für Martin Prossensitsch aus Zwerndorf an der March brachte das Traineeprogramm neue Einblicke in das Zusammenspiel von Ländern, Bund und Europa. Als Besonderheiten hebt der Jungbauer hervor: „Für mich war das Programm eine enorme Weiterbildung. Ich war zum Beispiel noch nie über einen längeren Zeitraum im Ausland, weshalb Brüssel eine ganz neue Erfahrung war.“ Genauso vielfältig wie die Stationen gestalten sich auch die Arbeitsaufgaben.

Vanessa Jüly aus Bruck an der Leitha ergänzt: „Einmal verrichtet man die organisatorische Arbeit eines politischen Büros, wenig später findet man sich beim Schreiben von Presseartikeln wieder oder arbeitet inhaltliche Recherchen aus, so ist das Jahr wie im Flug vergangen.“ Vanessa hat

nach dem Programm eine Anstellung als Referentin im NÖ Bauernbundbüro angenommen.

Forstwirt Peter Moravec, der mittlerweile im Erneuerbaren Energiebereich arbeitet, fand es „sehr span-

ned“, wenn er in Fraktionssitzungen miterleben konnte, wie Entscheidungen zu aktuellen Themen getroffen werden, die in weiterer Folge politische Auswirkungen auf Österreich und die ganze Welt haben. Brüssel habe für ihn immer so ungreifbar und praxisfern gewirkt, bis es für drei Monate sein realer beruflicher Lebensmittelpunkt wurde.

Barbara Michlits berichtete über die vielen neuen Aspekte ihres Traineeaufenthaltes in der Bundesparteientrale, der einzigen Station, bei der nicht allein agrarische Themen im Fokus stehen. Michlits: „Gerade das Zusammenspiel der einzelnen Interessen und das Über-den-bäuerlichen-Tellerrand-hinausblicken haben mich sehr beeindruckt.“ Ihrem Interesse entsprechend hat Barbara Michlits nun in der Bundesparteientrale Fuß gefasst und betreut dort speziell agrarische Themen.

www.noebauernbund.at/traineeprogramm

JETZT BEWERBEN

Der nächste Durchgang des NÖ Bauernbund-Traineeprogramms ist bereits in Vorbereitung. Bewerbungen sind ab sofort möglich. Folgende Voraussetzungen sind erforderlich:

- Alter bis 30 Jahre, Maturaabschluss,
- Bezug zur Landwirtschaft und Interesse für Landwirtschaft und Politik,
- Beruflicher Einstieg im politisch-/ agrarischen Bereich erwünscht,
- Flexibilität und Reisebereitschaft (Arbeitsorte: St. Pölten, Wien, Brüssel).

Ansprechperson für Rückfragen ist Vanessa Jüly, Tel. 02742/9020-2130

NÖ Jagdverband lud zur Hubertusmesse in Lilienfeld



Hubertusmesse – im Bild vorne v. l. Sandra Böhmwalder, Stephan Pernkopf, Abt Pius Maurer, Sylvia Scherhauser, Martin Tröstl

Am 5. November fand im Zisterziensertift Lilienfeld die 30. Landeshubertusmesse des NÖ Jagdverbandes statt. Die Jägerinnen und Jäger dankten dabei dem Heiligen Hubertus für ein erfolgreiches und unfallfreies Jagdjahr. Abt Pius Maurer segnete die traditionelle Strecke, die vor der Stiftskirche gelegt und von den Jagdhornbläsern Lilienfeld verblasen wurde. Anschließend zelebrierte er das

Hochamt zu Ehren des Schutzpatrons der Jagd und hob dabei das Vermächtnis des Heiligen Hubertus hervor. Laut NÖ Landesjägermeister Josef Pröll sind der Schutz der Natur und Respekt vor den Wildtieren Teile des Selbstverständnisses der Jägerschaft. Dafür übernehmen die Jägerinnen und Jäger auch Verantwortung. Die Messe wurde in den ORF-Regionalradios österreichweit übertragen.

Generation Zuversicht beim Leopoldi-Empfang



Der Vorstand der Akademikergruppe mit Leopold Figls Tochter Anneliese Figl und Jugendstaatssekretärin Claudia Plakolm.

Der Namenstag Leopold Figls war für die Akademikergruppe auch heuer der Anlass, um ihres Gründers mit einem festlichen Empfang im Wiener Raiffeisenhaus zu gedenken. Akademikergruppe-Obmann Paul Nemecek konnte mit großer Freude berichten, dass nach drei Jahren coronabedingter Pause im neu gestalteten Austria Center in Wien wieder der legendäre Bauernbundball stattfinden wird,

nämlich in besonderer 80. Auflage.

Glanzlichter des Abends waren Vorträge unter dem Motto „Generation Zuversicht“ von Jugendstaatssekretärin Claudia Plakolm und von EU-Abgeordnetem Alexander Bernhuber. Unter den zahlreichen Gästen waren auch Figltochter Anneliese Figl, RLB-Vorstandsdirektor Martin Hauer und Generalsekretär Christian Stocker.